



Markus Herbert Weske MdL \* Platz des Landtags 1 \* 40221 Düsseldorf

An die Medien in Düsseldorf

Landtagsadresse:  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 884 2656  
Telefax: 0211 / 884 3151  
Mobil: 0163 / 884 2656

Wahlkreisbüro:  
Kavalleriestraße 16  
40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211 / 136 22 131

markus.weske@landtag.nrw.de  
www.weske.nrw.de

## PRESSEINFORMATION

Düsseldorf, 26.06.2019

### **Markus Herbert Weske MdL und Andreas Rimkus MdB:**

***Sozialer Arbeitsmarkt kommt auch in Düsseldorf gut aus den Startlöchern – Bereits 164 Langzeitarbeitslose vermittelt***

Der soziale Arbeitsmarkt kommt gut aus den Startlöchern. Seit Jahresbeginn fanden bundesweit fast 4.000 Langzeitarbeitslose über dieses neue Instrument eine sozialversicherungspflichtige Einstellung. Auch in Düsseldorf gibt es eine erste Erfolgsmeldung:

„Insbesondere die Menschen, die seit sechs oder mehr Jahren arbeitslos sind, erhalten eine neue Chance auf dem Arbeitsmarkt. Genau dafür hat sich die Sozialdemokraten im Landtag NRW jahrelang eingesetzt. Nun hat sie der SPD-Bundesarbeitsminister Hubertus Heil ihn erfolgreich auf den Weg gebracht“, stellte der Landtagsabgeordnete Markus Herbert Weske in einer ersten Zwischenbilanz fest. „In Düsseldorf wurden so im ersten Jahresdrittel für 164 Langzeitarbeitslose neue Berufsperspektiven geschaffen. Bis zum Ende des Jahres sollen es insgesamt 550 sein.“

Der Düsseldorfer SPD-Bundestagsabgeordnete Andreas Rimkus bewertet die erste Bilanz ebenfalls positiv: „Mit dem Bundesprogramm wird Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanziert und den langzeitarbeitslosen Menschen echte Teilhabe ermöglicht. Alle Menschen müssen die Chance bekommen, durch ihre Arbeit für sich selbst sorgen zu können und damit eröffnen sich neue Perspektiven in den Lebensbiografien. Die Zahlen für Düsseldorf stimmen mich zuversichtlich und zeigen, dass unsere sozialdemokratische Politik genau dort ankommt, wo sie gebraucht wird.“

Weske stellt fest, dass der Einstieg in den sozialen Arbeitsmarkt geschafft ist: „Diese ersten Zahlen geben Mut. Nun geht es darum, auf den Erfahrungen der neu Angestellten, der Coaches und der Behörden aufzubauen. Wir hören zu, was gut läuft und was besser laufen kann.“ Auf Basis von Erfolgsgeschichten solle der soziale Arbeitsmarkt weiter ausgebaut werden. „Wir wollen, dass

niemand im gesellschaftlichen Alltag vergessen wird. Der soziale Arbeitsmarkt ist dabei ein wichtiger Baustein“, betonte der Landtagsabgeordnete.

Mit dem sozialen Arbeitsmarkt erhalten Unternehmen zwei Jahre einen hundertprozentigen Lohnzuschuss, wenn sie Menschen sozialversicherungspflichtig einstellen, die mehr als sechs Jahre Arbeitslosengeld empfangen haben. In jedem weiteren Jahr verringert sich der staatliche Zuschuss um zehn Prozent. Im Zuge der Eingliederung wird der Lohn mehr und mehr vom Arbeitgeber übernommen. Die Förderungsdauer beträgt maximal fünf Jahre.

Eine weitere Fördermöglichkeit zielt auf Unternehmen, die Personen einstellen, die mehr als zwei Jahre arbeitslos waren. Sie erhalten einen Zuschuss für zwei Jahre: Im ersten Jahr sind das 75 Prozent des regelmäßig gezahlten Lohns und im zweiten Jahr 50 Prozent. In beiden Modellen erhalten die geförderten Langzeitarbeitslosen eine umfangreiche Betreuung und Weiterbildungsmaßnahmen.